

Wilhelmshöher Allee 268
34131 Kassel-Wilhelmshöhe

Telefon: (0561) 3 16 08 08
Telefax: (0561) 3 16 21 60
E-Mail: kontakt@praxis-an-der-allee.de

www.praxis-an-der-allee.de



PRAXIS AN DER ALLEE

Implantologie · Kieferchirurgie · Oralchirurgie

Dr. Dr. Christian Römer
Dr. Lars Köwing

Merkblatt zum Aufklärungsgespräch über die Einpflanzung künstlicher Zahnwurzeln

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

die Untersuchung hat ergeben, dass bei Ihnen durch die Einpflanzung (Implantation) einer oder mehrerer künstlicher Zahnwurzeln in den Kiefer das Kauvermögen wieder hergestellt oder verbessert werden kann. Dieses Verfahren kann auch schon aus ästhetischen Gründen in Betracht kommen. Die eingesetzten Implantate dienen nach ihrer Einheilung zur Befestigung von Zahnersatz (Krone, Brücke, Prothese).

Das Implantat

Das Implantat besteht aus einem äußerst gewebefreundlichen Metall, dem Titan, welches eine Lebensdauer von 20 und mehr Jahren haben kann. Eine Garantie kann es aber dafür nicht geben. Allergien oder Unverträglichkeiten sind bisher weltweit nicht bekannt. Der für Sie geeignete Implantat-Typ wird nach sorgfältiger Vermessungsanalyse speziell Ihren Kieferverhältnissen entsprechend ausgewählt.

Operationsverfahren

In örtlicher Betäubung wird das Zahnfleisch im Bereich der Implantation eröffnet und der Knochen freigelegt. Dann wird mit Bohrern im Kiefer ein Stollen geschaffen, in den das Implantat eingeschraubt wird. Anschließend wird das Zahnfleisch vernäht. Nach dem Eingriff kann vorübergehend eine leichte Schwellung auftreten, Schmerzen nach der Operation sind selten und meist unerheblich.

Einheilung

Im Regelfall dauert die Einheilung 2-3 Monate bis das Implantat knöchern fest ist. In dieser Zeit dürfen Sie das Implantat nicht belasten und nicht auf dieser Stelle kauen, um die Einheilung nicht zu gefährden. Auch die Mundhygiene ist peinlichst einzuhalten.

Mögliche Komplikationen

Den Erfolg seiner Behandlung und ihre absolute Risikofreiheit kann kein Arzt garantieren. Die allgemeinen Gefahren operativer Eingriffe, wie Infektionen, sind bei diesem Eingriff aber vergleichsweise selten. Im Oberkiefer kann es selten zur Eröffnung der in unmittelbarer Nähe liegenden Nasen- oder Kieferhöhle kommen. Meist heilt das Implantat auch dann ohne schädliche Folgen ein.

Im Seitenzahnbereich des Unterkiefers kann in äußerst seltenen Fällen der Unterkiefer nerv irritiert werden. Dies hat in der Regel meist ein vorübergehendes Taubheitsgefühl der Unterlippe zur Folge. Die Beweglichkeit der Lippe wird aber nicht beeinträchtigt. Vereinzelt heilen Implantate nicht ein. Sie lockern sich während der Einheilzeit und müssen entfernt oder später durch ein neues Implantat ersetzt werden. Allgemein ist bekannt, dass das relativ geringe Risiko eines frühzeitigen Implantatverlustes bei Rauchern und bei Parodontose allerdings höher ist. Um das Risiko gering zu halten sollten unbedingt die Verhaltensregeln nach der Operation und die der Mundhygiene eingehalten werden.

Erfolgsaussichten

Entscheidenden Einfluss auf den Erfolg der Behandlung hat Ihre Mundhygiene. Nur wenn Sie bereit sind, möglichst nach jeder Mahlzeit Ihre Zähne und das Gebiet der Implantation sorgfältig zu reinigen, ist ein Dauererfolg möglich. Andernfalls können sich Beläge am Implantat festsetzen und das umliegende Implantatgewebe entzünden und das Implantat lockern. Diese Bereitschaft zur Hygiene darf niemals nachlassen!

Ich versichere, dass ich in der Krankengeschichte alle mir bekannten Leiden und Beschwerden genannt habe.

Ich habe noch folgende Fragen: _____

Ich erkläre mich mit der vorgesehenen Implantation einverstanden.

Bei Privatpatienten beauftragen wir die ärztliche Abrechnungsgenossenschaft Büdingen mit der Rechnungsstellung. Dies erspart uns Verwaltungsarbeit und wir haben mehr Zeit für Ihre Behandlung. Daher erkläre ich mich damit einverstanden, dass Sie die Forderungen aus Ihren Behandlungskosten zur Abrechnung an die **Ärztliche Verrechnungsstelle Büdingen GmbH** – Ärztliche Gemeinschaftseinrichtung- abtreten.

Ort _____ Datum _____ Unterschrift des Patienten _____